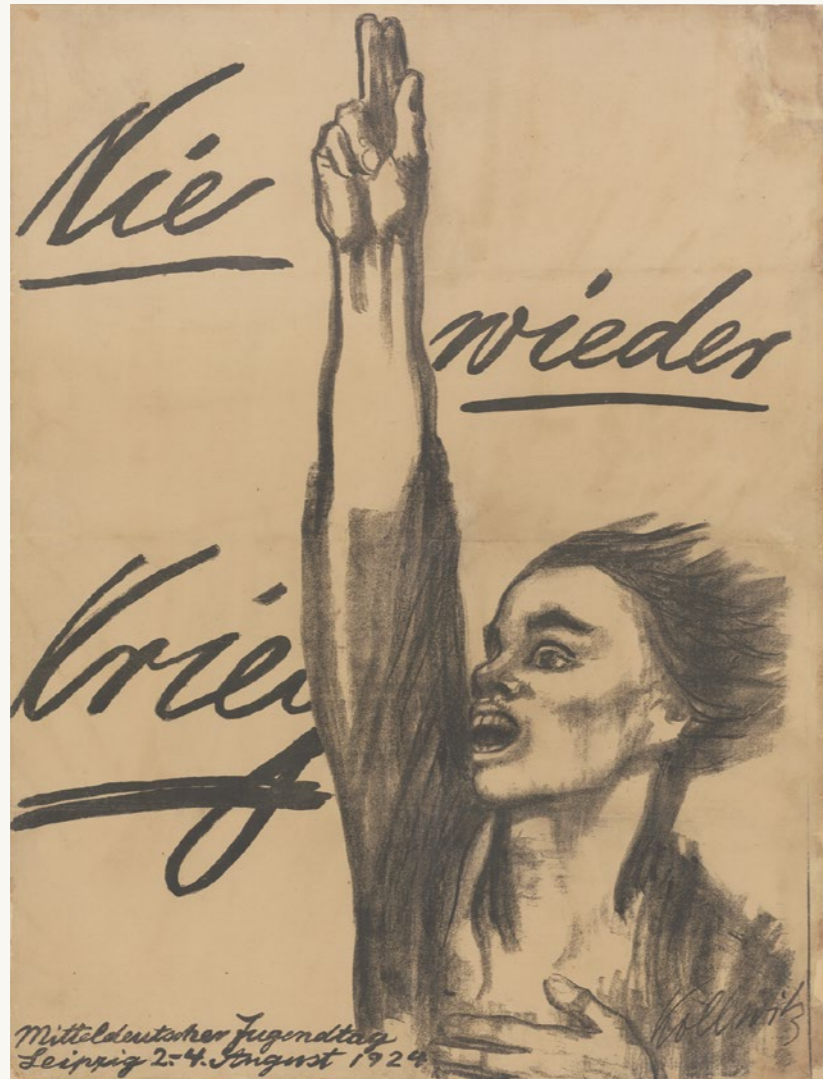


- › Reimer
- › Gebr. Mann Verlag
- › Deutscher Verlag
für Kunstwissenschaft

HERBST 2024





Plakat *Nie wieder Krieg*, 1924, Kreide- und Pinsellithografie, © Verein der Freunde des Käthe-Kollwitz-Museums Berlin

»Freilich reine Kunst [...] ist meine nicht. Aber Kunst doch. Jeder arbeitet wie er kann. Ich bin einverstanden damit, daß meine Kunst Zwecke hat. Ich *will wirken* in dieser Zeit, in der die Menschen so ratlos und hilfsbedürftig sind.«

Käthe Kollwitz, November 1922



Plakat *Für Gross Berlin*, 1912, Kreide- und Pinsellithografie, Käthe Kollwitz Museum Köln



Die Eltern, Blatt 3 der Folge »Krieg«, 1921/22, Holzschnitt, © Käthe-Kollwitz-Museum Berlin, Foto: Kienzle | Oberhammer



Bustbild einer Arbeiterin mit *blauem Tuch*, 1903, Kreide- und Tuschkreidolithografie, © Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

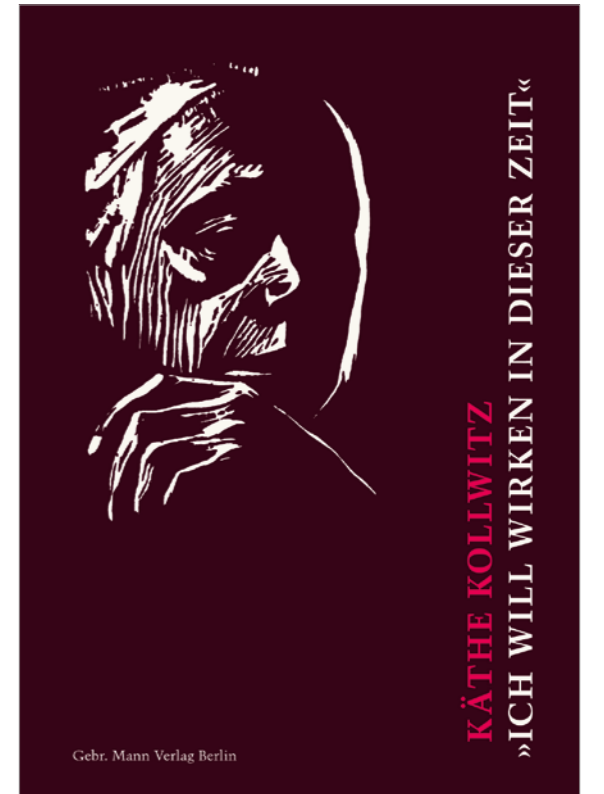
- › Käthe Kollwitz, eine prägende Künstlerinnenpersönlichkeit des 20. Jahrhunderts
- › Annäherung durch ihre eigenen Schriften
- › Neuausgabe eines zeitlosen Werks anlässlich des 80. Todestages der Künstlerin

ca. 196 Seiten mit 48 Abbildungen
17 × 24 cm, Hardcover
ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)
WGS 1953

Erscheint September 2024



›› 978-3-7861-2928-8 (Print)
978-3-7861-7529-2 (E-PDF)



Käthe Kollwitz »Ich will wirken in dieser Zeit«

Auswahl aus den Tagebüchern und Briefen, aus Graphik, Zeichnungen und Plastik

Herausgegeben von Hans Kollwitz

Einführung von Friedrich Ahlers-Hestermann

Mit einer Vorbemerkung zur Neuausgabe von Josephine Gabler

Mit ihrem Werkzyklus zu den Weberaufständen und ihren Denkmälern für die Toten des Ersten Weltkrieges fand sie eindruckliche Bilder für Leid, Trauer und Schmerz – in ihren schriftlichen Selbstzeugnissen wird die Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (1867–1945) als Mensch und als Künstlerin erfahrbar, die vor allem durch ihr Werk sprechen wollte. Nur auf Drängen ihres Sohnes Hans hatte sie ihre »Jugenderinnerungen« verfasst und ihm 1922 auf den Geburtstagstisch gelegt.

In einer einfühlsamen Einführung zeichnete 1951 der Maler und Kunstschriftsteller Friedrich Ahlers-Hestermann ein doppeltes Porträt der Künstlerin Käthe Kollwitz: Mit ihrem Anspruch »Ich will wirken in dieser Zeit« verklammerte er ihre Künstlerschaft mit dem sozialen Engagement, das ihr nicht zuletzt durch ihren Ehemann Karl Kollwitz nahe war, einem »Armenarzt« im Berliner Arbeiterviertel Prenzlauer Berg. Lässt sich ein Werk von den Erfahrungen der Zeitgenossenschaft trennen? Treten Kriege und die soziale Frage mit einem herausragenden künstlerischen Werk in Konkurrenz? In der Neuausgabe kann ein Zugang zu Käthe Kollwitz wiederentdeckt werden, der diese Fragen an die Gegenwart zu stellen scheint.

Friedrich Ahlers-Hestermann (1883–1973) war Maler und Kunstschriftsteller. 1907–14 in Paris Mitbegründer der Hamburger Secession. Bis 1933 Professur an den Kölner Werkschulen, ab 1945–51 Leiter der Landeskunstschule Lerchenfeld in Hamburg. 1956–73 Direktor Abteilung Bildende Kunst an der Akademie der Künste Berlin.

Josephine Gabler studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Literaturwissenschaften. Sie ist Direktorin des Käthe-Kollwitz-Museums Berlin.



Selbstporträt mit *Karl Kollwitz*, 1938–40, Kreide, Käthe Kollwitz Museum Köln



- › **Wie das Aquarell zum autonomen Bildtyp wurde**
- › **Ein wichtiger Beitrag zu aktuellen materialästhetischen Debatten in der Kunstgeschichte**

ca. 350 Seiten mit 72 Farb- und 6 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Broschur
 ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)
 WGS 1582

Erscheint Oktober 2024

›› 978-3-496-01709-7 (Print)
 978-3-496-03099-7 (E-PDF)

Gotlind Birkle

Aquarell – Entstehung einer Bildgattung in Deutschland 1785–1825

Transparente, lichterfüllte Farben, unterschiedliche Flecken und Kleckse sowie die Sichtbarkeit der wässrigen Malfarbe – all dies kennzeichnet die Aquarellmalerei.

Erst um 1800 wurde das Aquarell eine Bildgattung mit ästhetischem Eigenwert, seine Charakteristika zu künstlerisch autonomen Gestaltungsmitteln. Zuvor waren sie Studien und Skizzen vorbehalten gewesen.

Gotlind Birkle untersucht erstmals die Entstehung der modernen Aquarellmalerei in den deutschen Ländern – auf Grundlage zeitgenössischer Textquellen und umfassender Kenntnis des Bildmaterials. Prägnantes Beispiel ist eine Aquarellfolge des Münchner Malers und Galerieinspektors Johann Georg von Dillis (1759–1841). Die Autorin kann zeigen, wie zeitgenössische Ästhetik, Kunstkritik, Kunstmarkt, Bildungsbedarf sowie Reisetätigkeit die Entwicklung des neuen Bildtyps vorantrieben und wie die Prämissen und Anliegen der Moderne um 1800 die Aquarellmalerei prägten.

Die Autorin

Gotlind Birkle studierte Kunstgeschichte und Neuere deutsche Literaturwissenschaft in Tübingen, Basel und Hamburg. Forschungsschwerpunkt: Malerei und Zeichnung des 18. und 19. Jahrhunderts, Technik und Materialien der Kunst. Derzeit ist sie Mitarbeiterin an der HafenCity Universität Hamburg.



Johann Christoph Erhard, *Die römische Campagna gegen Frascati*, 1820, Hamburger Kunsthalle



Johann Georg von Dillis, *Die Theatinerkirche am Kapuzinergraben im Mondschein*, um 1790/91, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Hist. Verein von Oberbayern

- › **Aus dem Dickicht der Farbe: das Werk von Dora Hitz neu entdeckt**
- › **Wie sich die Rolle von Frauen um 1900 in Hitz' Bildern widerspiegelt**
- › **100. Todestag der Künstlerin am 20. November 2024**

ca. 380 Seiten mit 55 Farb- und 39 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Broschur
 ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
 WGS 1583

Erscheint November 2024

›› 978-3-496-01711-0 (Print)
 978-3-496-03101-7 (E-PDF)

Rahel Schrohe

Dora Hitz – Wechselspiele von Weiblichkeit und Raum

Künstlerinnen geraten in Vergessenheit, ganz gleich wie einflussreich und stilprägend sie zu ihrer Zeit waren. So erging es auch Dora Hitz (1853–1924), die stilistisch wie thematisch die moderne Malerei in Berlin um 1900 vertrat. Rahel Schrohe zeigt, warum es sich lohnt, das Werk der Künstlerin wieder zu entdecken, und eröffnet dafür eine gänzlich neue Perspektive auf Hitz: Sie untersucht deren Werk mit dem Fokus auf das Verhältnis von Weiblichkeit und Raum. Zeit ihres Lebens galt Hitz als Malerin der Frau, denn sie schuf zahlreiche Bilder von Müttern mit ihren Kindern und porträtierte Frauen der Berliner Gesellschaft.

Wie reflektierte Hitz die Position bürgerlicher Frauen um 1900 und die zeitgenössischen Diskurse um Weiblichkeit in ihren Bildern? Und inwiefern reizte sie ihre gesellschaftlichen Möglichkeiten aus, um einen kritischen Blick auf die beschränkten Handlungsräume von Frauen zu werfen?



links: Dora Hitz, *Weinernte*, um 1910, Stiftung Stadtmuseum Berlin, Foto: Oliver Ziebe, Berlin



rechts: Dora Hitz, *Soir*, um 1893, Privatbesitz Berlin, Foto: Oliver Ziebe, Berlin



- › Typisch nordisch? Wie zeitgenössische Künstler:innen sich mit Bildern des Nordischen auseinandersetzen
- › Vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart: Warum ist der Norden als Bezugsrahmen so attraktiv?

ca. 285 Seiten mit 20 Farb- und 31 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Broschur
 ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
 WGS 1580

Erscheint Oktober 2024

» 978-3-496-01710-3 (Print)
 978-3-496-03100-0 (E-PDF)

- › Wie Fotografien gesammelt, aufbewahrt und ausgestellt wurden und werden – der erste systematische Überblick
- › Unverzichtbar für Fotograf:innen, Fotohistoriker:innen sowie Mitarbeitende in fotografischen Sammlungen, Museen, Archiven oder Galerien

ca. 430 Seiten mit 80 Farb- und 30 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Broschur
 Subskriptionspreis bis 31.12.2024: € 32,00 (D) | € 32,90 (A)
 danach: ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)
 WGS 1587

Erscheint September 2024

» 978-3-496-01708-0 (Print)
 978-3-496-03098-0 (E-PDF)



Maïke Teubner

Licht – Natur – Melancholie

Konstruktionen des Nordischen bei Olafur Eliasson, Ragnar Kjartansson und A. Karlsson Rixon

Licht – Naturnähe – Melancholie: Diese Merkmale des ›Nordischen‹ werden der Kunst der nordischen Länder (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden) oft in Ausstellungen zugeschrieben. Entstanden sind diese Konzeptionen aus der internationalen Wahrnehmung der skandinavischen Kultur des 19. Jahrhunderts, wie den Gemälden Edvard Munchs oder den Dramen Henrik Ibsens. Doch welche Rolle spielen solche regionalen Identitätskonstruktionen in Zeiten einer globalisierten Kunstwelt?

Seit Ende der 1990er-Jahre spricht die Kunstwelt begeistert vom »Nordic Miracle«: Die dynamische Kunstszene der nordischen Länder ist in Ausstellungen präsent, gleich mehrere Städte im Norden werden Kulturhauptstädte Europas. Maïke Teubner zeigt anhand von Installationen von Olafur Eliasson, Performances von Ragnar Kjartansson und Fotografien von Annica Karlsson Rixon, wie Künstler:innen sich heute auf humorvolle und kritische Weise mit den Bildern des Nordischen und der Kunsttradition auseinandersetzen.



Peder Severin Krøyer, *Sommerabend an Skagens Südstrand*, 1893, Öl auf Leinwand, Skagens Konstmuseum



Annica Karlsson Rixon, *Winter Morning at Santa Monica Beach*, 1997, C-Print, Wanås Foundation © A. Karlsson Rixon

Die Autorin

Maïke Teubner ist Kunsthistorikerin und forscht zur Kunst der Klassischen Moderne und Gegenwart. Promotion und Lehre an der Universität Erlangen-Nürnberg, Gastdotorandin der Universität Stockholm. Derzeit tätig an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

Die Autor:innen

Clara Bolin, Daria Bona, Johanna Bose, Jamie Dau, Christoph Eggersgluß, Michael Farrenkopf, Manuela Fellner-Feldhaus, Anna Gripp, Stefan Gronert, Dennis Jelonnek, Bertram Kaschek, Simone Klein, Jeanette Kokott, Nadine Kulbe, Kristina Lemke, Dorothee Linnemann, Hubert Locher, Mirco Melone, Herbert Molderings, Sandra Neugärtner, Stefan Przigoda, Lukas Schepers, Jakob Schnetz, Anja Schürmann, Christian Schulz, Steffen Siegel, Catharina Winzer, Kathrin Yacavone, Miriam Zlobinski

Gespräche mit

Laura Biela und Thomas Weski; Jens Bove, Simone Fleischer und Agnes Matthias; Ute Eskildsen; Andrew Eskind; Peter Geimer und Bernd Stiegler; Lucia Halder; Maren Lübke-Tidow und Rebecca Wilton; Ulrich Pohlmann; Markus Schaden

Künstlerische Positionen

Philipp Goldbach, Anke Heelemann, Lilly Lulay, Sara-Lena Maierhofer, Sebastian Riemer

Anja Schürmann, Kathrin Yacavone (Hg.)

Die Fotografie und ihre Institutionen

Von der Lehrsammlung zum Bundesinstitut

Aktuell wird über die Etablierung eines Bundesinstituts für Fotografie diskutiert – welche Institutionen und Einrichtungen für Fotografie gab und gibt es aber bisher in Deutschland und wie arbeiten sie mit Fotografie, bzw. wie wurde Fotografie durch sie geprägt? In diesem Band wird erstmals ein grundlegender institutionsgeschichtlicher und -theoretischer Überblick für die Zeit ab 1945 gegeben, als zuerst u. a. in Essen und München wichtige Fotosammlungen entstanden.

Vielstimmig wird in Einzelbeiträgen, Gesprächen und über künstlerische Positionen dokumentiert, wie fotografische Bilder klassifiziert, gesammelt, ausgestellt, archiviert und vermarktet wurden und werden. Eine Zeitleiste liefert einen systematischen chronologischen Überblick zur Institutionalisierung der Fotografie.

Themen aus dem Inhalt

- Pioniere und Ausbildung
- Wissenschaftliche Institutionalisierung
- Industrie, Ausstellung, Kunst
- Galerien und Kunstmarkt
- Fotografie in Kunstmuseen
- Bibliotheken, kommunale Archive, Historische Museen
- Industrielle Archive
- Dekolonialisierung und Neuklassifizierung
- Digitale Infrastrukturen

Die Herausgeberinnen

Anja Schürmann ist Kunsthistorikerin und Permanent Research Fellow am Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) Essen, wo sie den Schwerpunkt *Visual Literacy* gründete und leitet. Kathrin Yacavone ist Fotohistorikerin und forscht und lehrt am Institut für Medienwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg.



- › **Körperrnachbildungen im frühneuzeitlichen Bestattungsritual, als Mechaniken der Unterhaltung und der Wissenschaft**
- › **Studie zur Prägekräft der Körperbilder von Effigies-Darstellungen und menschenähnlicher Automaten**

ca. 288 Seiten mit 15 Farb- und 30 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Hardcover
 ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
 WGS 1953

Erscheint September 2024

›› 978-3-7861-2925-7 (Print)
 978-3-7861-7528-5 (E-PDF)

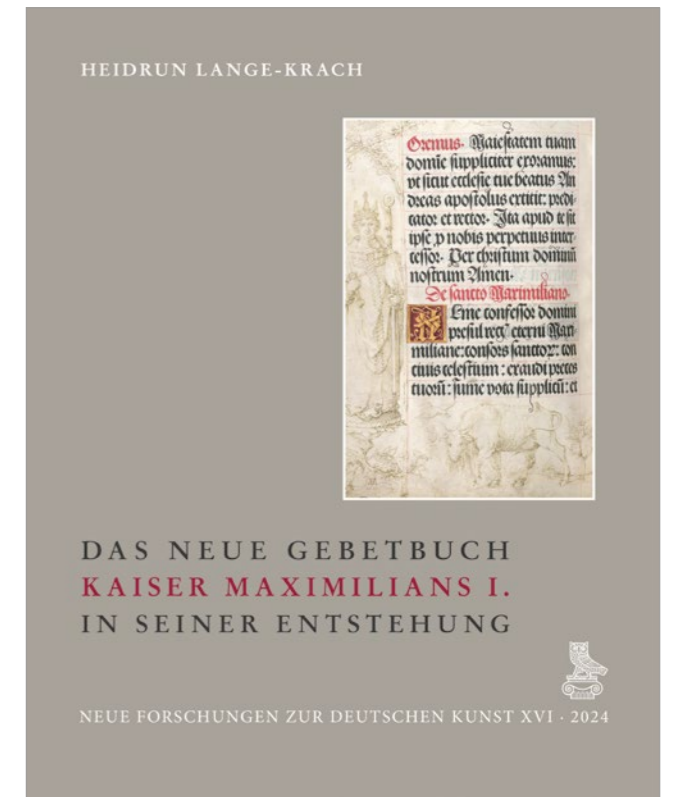
- › **Prächtig illustrierte Augsburger Drucke der Renaissance**
- › **Entstehungsgeschichte, Überlieferung und Analyse ihrer Funktion**

Neue Forschungen zur Deutschen Kunst, Band XVI
 Herausgegeben von Wolfgang Augustyn und Uwe Gast
 für den Deutschen Verein für Kunstwissenschaft

ca. 512 Seiten mit 300 Farbabbildungen
 23,8 × 30 cm, Leinen mit Schutzumschlag
 ca. € 99,00 (D) | € 101,80 (A)
 WGS 1582

Erscheint September 2024

›› 978-3-87157-269-2



Manuel Schaub

Dem Menschen nachgebildet

Artifizielle Körper in Mittelalter und Frühneuzeit

Artifizielle Körper bilden eine besondere Objektgattung im Mittelalter und in der Frühneuzeit: Die Darstellungen oder Nachformungen des menschlichen Körpers in Lebensgröße dienten als *Effigies* von Herrscherpersönlichkeiten oder waren Automaten-Puppen für verschiedene Zwecke, auch als Androiden bezeichnet. Manuel Schaub geht erstmals den Gemeinsamkeiten dieser Körperrepräsentationen und -konstruktionen nach, dabei absichtlich die augenfälligen Unterschiede dieser Körperobjekte ignorierend. Fokussiert werden die verwendeten Materialien, die Präsentation der artifiziellen Körper sowie die Wahrnehmung durch Zeitgenossen und spätere Generationen nach Ende des 18. Jahrhunderts. In der Zusammenschau von *Effigies* und Androiden gelingt so die Rekonstruktion der Entwicklung eines Körperbildes vom späten Mittelalter bis in die Frühneuzeit.

Der Autor

Manuel Schaub ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz. Interessensgebiete sind Konstruktionen und Darstellungen des menschlichen Körpers sowie bild- und körpertheoretische Grundfragen vom späten Mittelalter bis heute.

Die Autorin

Heidrun Lange-Krach ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Städel-Kooperationsprofessur (Kunstgeschichtliches Institut, Universität Frankfurt) und bei duerer.online (Universitätsbibliothek Heidelberg). Forschungsschwerpunkte sind Kaiser Maximilians *gedechtnus*-Werke, Grafik um 1500, Augsburgs künstlerische Blütezeit, Imaginationen des »Fremden« in der Frühen Neuzeit.

Heidrun Lange-Krach

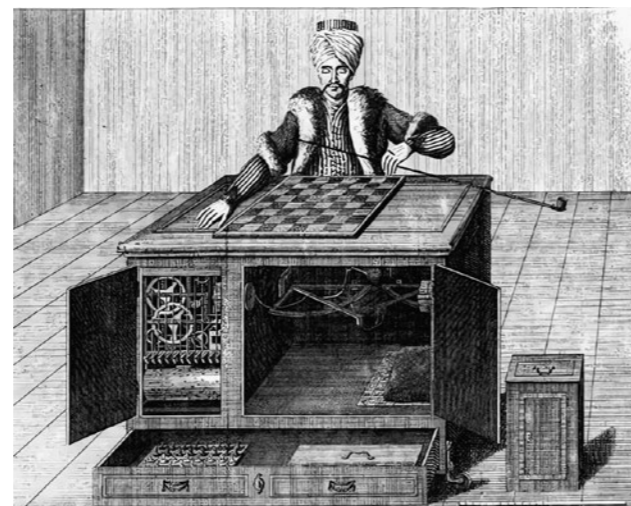
Das Neue Gebetbuch Kaiser Maximilians I. in seiner Entstehung

Im Gebetbuch Maximilians I., gedruckt 1513 in Augsburg, finden sich Zeichnungen der bekanntesten deutschen Renaissance-Künstler: Albrecht Dürer, Hans Burgkmair, Lucas Cranach, Hans Baldung gen. Grien, Albrecht Altdorfer und Jörg Breu haben im Auftrag des Kaisers einen gedruckten liturgischen Text mit filigranen Randillustrationen verziert. Nur eines von zehn erhaltenen Exemplaren enthält diese Federzeichnungen, deren Funktion – ob Vorzeichnungen für Holzschnitte oder autonome Zeichnungen – die Kunstgeschichte lange gespalten hat. Parallel entstand eine zweite Ausgabe mit Holzschnitten von Hans Schaufelin. Die vorliegende Studie erfasst den erhaltenen Bestand der Gebetbücher und zeichnet ihre Entstehungsgeschichte nach.

links: Joseph Friedrich zu Racknitz, Funktionale Feinmechanik im »Körper« des sogenannten Schachautomaten, 1789, Kupferstich



rechts: Karl Gottlieb von Windisch, *Der Schachspieler, wie er vor dem Spiele gezeigt wird, von vorne*, 1784, Kupferstich



Albrecht Dürer, Randillustration zum Marienoffizium, München, Bayerische Staatsbibliothek, 2^oL. impr. membr. 64, fol. g3v und g4r





› **Ihr Material sind Stein, Holz oder Glas, ihr Konzept ist Mimesis:**
 »In den Bausteinen treffen der Gedanke der industriellen Präfabrikation und die genuin klassizistische Vorliebe für reine geometrische Formen einander in scheinbar idealer Weise.«

ca. 160 Seiten mit 63 Farb- und 70 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Hardcover
 ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)
 WGS 1585

Erscheint Oktober 2024



Gerhard Vana

Spielarchitektur und Baukunst

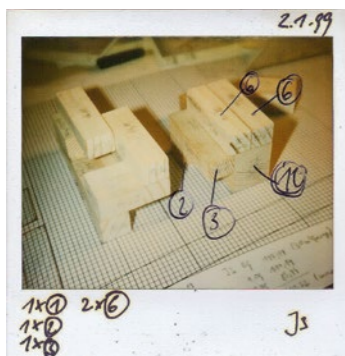
Modell und Material

Viele Protagonisten der Architektur des frühen 20. Jahrhunderts haben sich mit den Möglichkeiten des Baukastens beschäftigt und eigene Versionen entwickelt. Ihre Baukästen sind Bilder des Bauens, denn die pragmatischen Ziele, seien sie in der Spielzeug-, in der Bauindustrie oder sogar in der Gestaltung von Bühnenbildern gelegen, wurden meist nicht erreicht. Vielmehr spiegeln sich in ihnen Denkweise und Entwurfspraxis der jeweiligen Architekturauffassung wider. Als Architekt hat sich der Autor wiederholt mit den Baukästen im Entwurf auseinandergesetzt.

Drei Beispiele der frühen Moderne werden untersucht: Im Miteinander zeigen die Baukästen von Bruno Taut, Walter Gropius und Wilhelm Kreis unterschiedliche Verhältnisse zur Materialität im architektonischen Entwurf. Der gläserne Bau sollte bei Bruno Taut wörtlich Realität werden; der stofflose »Raumkörper« erlaubte Walter Gropius, mit neuartigen Baukörperkompositionen zu experimentieren; und der massive Steinbau war für Wilhelm Kreis ein archaischer Mythos.

Der Autor

Gerhard Vana studierte Architektur in Wien, Salzburg und Zürich. Nach mehreren Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der TU Wien und der Universität Wien führt er seit 1996 das Büro vana-architekten in Wien (gegr. 1924).



links und rechts: vana-architekten, Realisierungswettbewerb *Genossenschaftliche Wohnanlage am Horn*, Weimar 1999. Die Baukörper wurden aus den Raumkörpern von Gropius' *Baukasten im Großen* (1923) generiert.

› **Erste Untersuchung deutscher Denkmalämter im Wandel der Systeme**
 › **Behördenforschung im deutsch-deutschen Vergleich**

Schriften des Bundesarchivs
 Sonderreihe »Die zentralen deutschen Behörden und der Nationalsozialismus«, Band 4
 ca. 544 Seiten mit 5 Farb- und 40 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Broschur
 ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A)
 WGS 1550

Erscheint November 2024



Jan Schleusener

»Wir sind die einzige Behörde, die konservativ sein darf, kann und muss«

Die Denkmalämter in Bayern, Thüringen und im Rheinland im Wechsel der politischen Systeme (1920–1960)

Nach 1945 pflegten deutsche Denkmalämter das Narrativ, sie seien als unpolitische Fachbehörden von der NS-Herrschaft nicht tangiert worden. Die zeithistorische Studie, die sich im Kontext der Aufarbeitungsforschung verortet, hinterfragt dieses Selbstbild und untersucht, wie die Denkmalämter in den zentralen politischen Umbruchsituationen des 20. Jahrhunderts agierten. Wie ordneten sie ihre dezidiert konservative Haltung über die politischen Zäsuren 1933 und 1945 hinweg in die jeweiligen politischen Kontexte ein? Das Verhältnis zu den wechselnden Regimen und Machthabern ist dabei eine zentrale Frage. Doch auch Genese und Tradition der Ämter seit dem späten 19. Jahrhundert werden in die Betrachtung einbezogen.

Der Autor

Jan Schleusener studierte Geschichte und Theaterwissenschaft in München und Rom. Nach seiner Promotion zur Eigentumspolitik im Nationalsozialismus forschte er zur Geschichte der NS-Zeit sowie deren Nachgeschichte.



oben: Amtsschild des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege, 1908. LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Historisches Bildarchiv, Foto: Detlef Perscheid

rechts: Rheinisches Denkmalamt in der Bonner Bachstraße, 1908. Historisches Bildarchiv





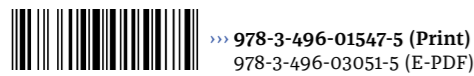
Hans Körner, Manja Wilkens
Séraphine Louis
 1864–1942

Biographie/Werkverzeichnis

› **Leben und Werk einer außergewöhnlichen Malerin**

Séraphine Louis (1864–1942) malte Stilleben und fantastische Blütenbäume, die sich zu Visionen des Paradiesgartens steigerten. Das Werk der Autodidaktin entwickelte sich auf ungewöhnliche Weise: Louis malte, wie sie glaubte, im Auftrag ihres Schutzengels und der Muttergottes. So begann eines der bemerkenswertesten künstlerischen Abenteuer des 20. Jahrhunderts. Körner und Wilkens berichten historisch fundiert über das Leben der Malerin: von ihrer Geburt in Arsy über einen 20-jährigen Aufenthalt im Kloster und ihre Maltätigkeit in Senlis bis zu ihrer Einweisung in die Psychiatrie 1932, wo sie 1942 verstarb.

Text zweisprachig in Deutsch und Französisch
 Übersetzt von Annette Gautherie-Kampka
 277 Seiten mit 73 Farb- und 146 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Hardcover
 € 59,00 (D) | € 60,70 (A)
 WGS 1950



›› 978-3-496-01547-5 (Print)
 978-3-496-03051-5 (E-PDF)

Der Autor und die Autorin

Hans Körner war bis zu seiner Pensionierung 2017 Lehrstuhlinhaber am Seminar für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
 Manja Wilkens ist freie Ausstellungskuratorin; ihre Forschungsschwerpunkte sind Kunst und Kunstgewerbe des 19. und 20. Jahrhunderts sowie politische Ikonografie.



Jahrbuch der Berliner Museen
 64. Band (2023)

Das Jahrbuch der Berliner Museen wird von den Staatlichen Museen zu Berlin herausgegeben, eine der größten Museumsinstitutionen der Welt. Mit ihren 19 Museen, drei Forschungseinrichtungen und der Gipsformerei bilden sie ein Universalmuseum von den Anfängen der Kunst bis zur Gegenwart.

Aus dem Inhalt: Uwe Peltz, mit einem Beitrag von Roland Schwab: Glanzstück archaischer Gießerkunst – der Stabdreifuß aus der Nähe von Metapont. – Dyfri Williams: The Berlin Foundry Painter Cup: A Radical Re-Viewing. – Josefine Kuckertz: Der Gott Heron und sein Begleiter – neue Fragmente eines hölzernen Tafelbildes. – Nadia Maria Consiglieri: About Dragons and Lizards in the St. George's Reliquary of the Kunstgewerbemuseum in Berlin. – Jörg Völlnagel: Albrecht Dürer und die Vielheit der Welten – eine etwas andere Betrachtung. – Nuria Jetter: Chodowieckis »Familienszene« in der Gemädegalerie. – Hartmut Gaßner: Die Geschichte und Provenienz des Reinhardt-Frieses von Edvard Munch. – Emily Evans: Die unerwünschten »Kellerbilder« der Nationalgalerie.

Ehemals Jahrbuch der Preussischen Kunstsammlungen · Neue Folge
 Hg. von den Staatlichen Museen zu Berlin
 ca. 120 Seiten mit 89 Farb- und 48 s/w-Abbildungen
 23,5 × 29 cm, Hardcover
 ca. € 158,00 (D) | € 162,50 (A)
 WGS 1583

Erscheint November 2024



›› 978-3-7861-2924-0



Yvette Desevyve, Ralph Gleis (Hg.)
Kampf um Sichtbarkeit

Künstlerinnen der Nationalgalerie vor 1919

Erst seit 1919 durften Frauen an der Berliner Kunstakademie studieren. Trotzdem haben Werke von Malerinnen und Bildhauerinnen schon vorher Eingang in die Sammlung der Berliner Nationalgalerie gefunden, etwa das Selbstporträt von Sabine Lepsius, aus dem uns die Künstlerin entschlossen anblickt, Dora Hitz' monumentale *Kirschenernte* oder die kraftvollen Arbeiten der Berlinerin Käthe Kollwitz.

224 Seiten mit 112 Farbabbildungen
 € 29,90 (D) | Kb



ISBN 978-3-496-01634-2



Silvia Eiblmayr
Die Frau als Bild

Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Welche Rolle spielt das Bild der Frau in den künstlerischen Entwicklungen der Moderne? Künstlerinnen setzten sich im 20. Jahrhundert mit jener Repräsentationsstruktur auseinander, innerhalb derer dem Weiblichen die »Funktion Bild« zugewiesen wird. Damit widersprechen sie durch ihr Werk den feministischen Entwürfen vom »eigenen Bild« und vom »autonomen, befreiten Körper«.

330 Seiten mit 9 Farb- und 122 s/w-Abbildungen
 € 59,00 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01104-0



Kathrin Umbach
Die Malweiber von Paris

Deutsche Künstlerinnen im Aufbruch

Im erzkonservativen deutschen Kaiserreich galt es als unanständig, wenn Frauen künstlerischen Ehrgeiz entwickelten. An den Kunstakademien waren sie nicht zugelassen. Für alle, die es ernst mit der Kunst meinten, gab es daher um 1900 nur ein leuchtendes Ziel: Paris!

Mit zahlreichen Fotos, Textdokumenten und Werkabbildungen werden die Lebens-, Liebes- und Schaffenswege der zehn Künstlerinnen nachgezeichnet und das jeweils Charakteristische ihres Werkes erläutert.

Yvonne de Andres, Aviva-Berlin

136 Seiten mit 84 Farbabbildungen
 € 24,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2749-9



Katia Frey, Eliana Perotti (Hg.)
Frauen blicken auf die Stadt – Architektinnen, Planerinnen, Reformerrinnen

Theoretikerinnen des Städtebaus II

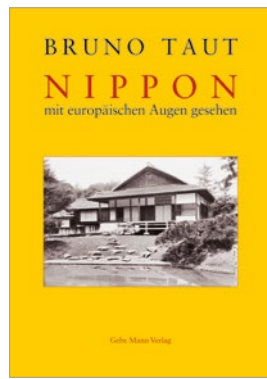
Theoretikerinnen wie Adelheid Poninska, Lina Bo Bardi und Sibyl Moholy-Nagy kommen hier zu Wort: *Die Aktualität der Texte ist oftmals bestechend und lässt Lesende mit der wütenden Frage zurück, wie es sich eine Gesellschaft und die Disziplinen Architektur und Städtebau überhaupt leisten können, auf die Ideen und Kompetenzen der Hälfte ihrer Mitglieder zu verzichten. Der unermüdliche Kampf um Gehör der Protagonistinnen dieses exzellenten Bandes (...) ist leider nach wie vor mehr als unabdingbar.*

Britta Hentschel, Werk Bauen Wohnen

360 Seiten mit 40 Abbildungen
 € 49,00 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01567-3



Manfred Speidel (Hg.)
Nippon mit europäischen Augen gesehen
€ 69,00 (D) | Br

978-3-7861-7522-3 (E-PDF)

ISBN 978-3-7861-2612-6



Bruno Taut
Japans Kunst mit europäischen Augen gesehen
€ 59,00 (D) | Br

978-3-7861-7523-0 (E-PDF)

ISBN 978-3-7861-2647-8



Manfred Speidel (Hg.)
Bruno Taut in Japan, Das Tagebuch. Erster Band
€ 69,00 (D) | Br

978-3-37861-7521-6 (E-PDF)

ISBN 978-3-7861-2692-8



Manfred Speidel (Hg.)
Bruno Taut. Kunstgewerbe und Möbel für Japan
€ 79,00 (D) | Hc

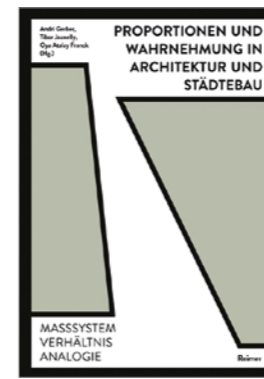
ISBN 978-3-7861-2884-7



Hauke Horn
Advertising Architecture
€ 69,00 (D) | Hc

978-3-7861-7515-5 (E-PDF)

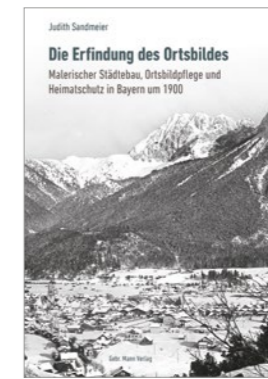
ISBN 978-3-7861-2881-6



Andri Gerber, Tibor Joanelly,
Oya Atalay Franck (Hg.)
Proportionen und Wahrnehmung in Architektur und Städtebau
€ 39,00 (D) | Br

978-3-496-03029-4 (E-PDF)

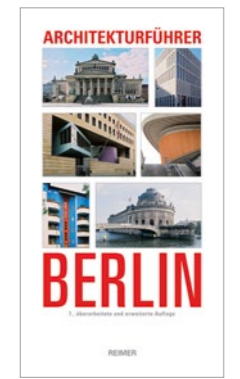
ISBN 978-3-496-01581-9



Judith Sandmeier
Die Erfindung des Ortsbildes
Malerischer Städtebau, Ortsbildpflege und Heimatschutz in Bayern um 1900
€ 69,00 (D) | Br

978-3-7861-7519-3 (E-PDF)

ISBN 978-3-7861-2900-4



Martin Wörner, Karl-Heinz Hüter,
Paul Sigel, Doris Mollenschott
Architekturführer Berlin
€ 39,00 (D) | Kb

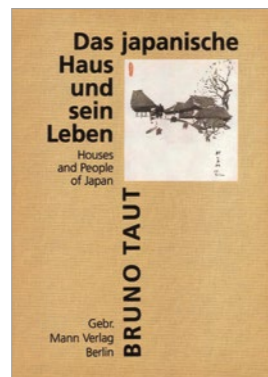
ISBN 978-3-496-01380-8



Unda Hörner
Die Architekten Bruno und Max Taut
€ 14,90 (D) (früher € 29,00) | Hc

978-3-7861-7505-6 (E-PDF)

ISBN 978-3-7861-2662-1



Bruno Taut
Das japanische Haus und sein Leben
€ 89,00 (D) | Ln

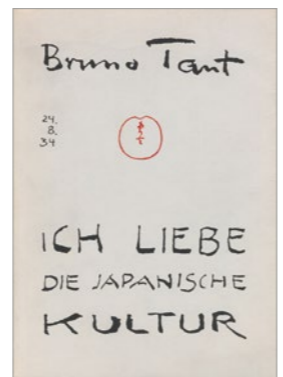
ISBN 978-3-7861-1882-4



Bruno Taut
Die Auflösung der Städte
€ 49,00 (D) | Hc

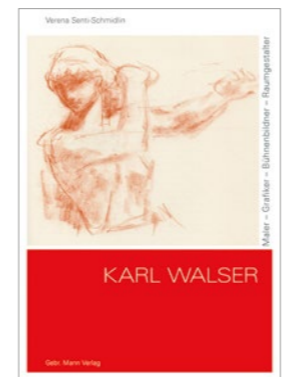
978-3-7861-7508-7 (E-PDF)

ISBN 978-3-7861-2856-4



Bruno Taut
Ich liebe die japanische Kultur!
€ 59,00 | Kb

ISBN 978-3-7861-2460-3



Verena Senti-Schmidlin
Karl Walsler
€ 39,00 (D) | Hc

ISBN 978-3-7861-2899-1



Elisa Tamaschke,
Julia Wallner (Hg.)
Georg Kolbe im Nationalsozialismus
39,00 (D) | Br

978-3-7861-2915-8 (engl. Ausgabe)

ISBN 978-3-7861-2911-0



Niklas Gliessmann, Esther Meier,
Barbara Welzel (Hg.)
500 Jahre vor Ort
€ 39,00 (D) | Hc

978-3-496-03085-0 (E-PDF)

ISBN 978-3-496-01699-1



Aviva Burnstock et al. (Hg.)
Kunstgeschichte, Kunsttechnologie und Restaurierung: Neue Perspektiven der Zusammenarbeit
€ 49,00 (D) | Kb

978-3-496-03082-9 (E-PDF)

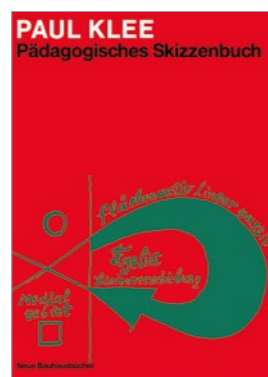
ISBN 978-3-496-01696-0



Alexandra Panzert
Das Bauhaus im Kontext
€ 59,00 (D) | Hc

978-3-7861-7517-9 (E-PDF)

ISBN 978-3-7861-2898-4



Paul Klee
Pädagogisches Skizzenbuch
€ 49,00 (D) | Hc, Su

ISBN 978-3-7861-2818-2



Walter Gropius
Internationale Architektur
€ 59,00 (D) | Hc

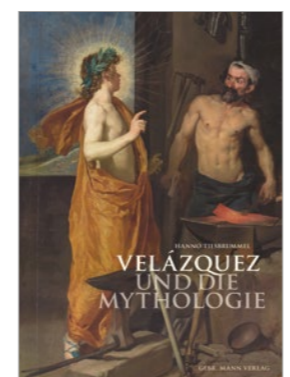
ISBN 978-3-7861-2815-1



Leonhard Helten
Architektur
€ 19,90 (D) | Br

978-3-496-03033-1 (E-PDF)

ISBN 978-3-496-01354-9



Hanno Tiesbrummel
Velázquez und die Mythologie
€ 69,00 (D) | Ln, Su

ISBN 978-3-7861-2902-8



Tilman Falk
Hans Burgkmair Die Zeichnungen
€ 89,00 (D) | Ln, Su

ISBN 978-3-87157-257-9



Erik Riedel
Ludwig Meidner
Werkverzeichnis der Gemälde bis 1927
€ 59,00 (D) | Hc

978-3-7861-7518-6 (E-PDF)

ISBN 978-3-7861-2890-8



Erik Riedel, Mirjam Wenzel (Hg.)
Ludwig Meidner
Expressionismus, Ekstase, Exil
€ 39,00 (D) | Hc

ISBN 978-3-7861-2784-0



Manuel Bolz, Fabian Röderer, Constanze Wallenstein (Hg.)
Körperzeiten
Narrative, Praktiken und Medien
€ 29,90 (D) | Hc

978-3-496-03092-8 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01704-2



Karin Eckstein
Der Jüngere Titirel der Bayerischen Staatsbibliothek Cgm 8470
Studien zu Materialität, Inhalt und Gebrauch einer illuminierten Epochenhandschrift als Spinnwebtext
NEUE FORSCHUNGEN ZUR DEUTSCHEN KUNST XIV - 2021
€ 99,00 (D) | Ln, Su

ISBN 978-3-87157-262-3



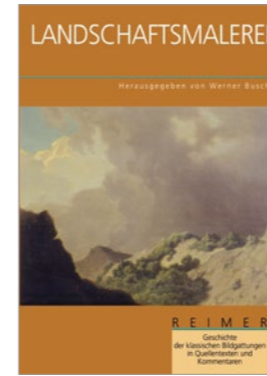
Julia Saviello, Katharina Bedenbender (Hg.)
Dramaturgien von Bild und Raum
€ 59,00 (D) | Hc

978-3-496-03086-7 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01691-5



Romina Ebenhöch
Anhänger in Buchform
Eine Geschichte des europäischen Schmucks (1450-1650)
€ 49,00 (D) | Br

ISBN 978-3-496-01695-3



Werner Busch
Landschaftsmalerei
€ 49,00 (D) | Br

ISBN 978-3-496-01140-8



Thomas W. Gaehtgens, Uwe Fleckner
Historienmalerei
€ 49,00 (D) | Br

ISBN 978-3-496-01138-5



Christine Jakobi-Mirwald
Buchmalerei
Technologien in der Kunstgeschichte
REIMER
Kunstwissenschaft
€ 29,90 (D) | Br

978-3-496-03031-7 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01499-7



Sarah Wagner
Die Kunst- und Wunderkammer im Museum
€ 49,00 (D) | Br

978-3-496-03077-5 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01687-8



Frederik von Reumont, Marius Simon, Ute Dieckmann, Kai Vogelsang, Felix Rosenfeldy, Alexandra Boller, Frank Schädler
Auf der Spur der Menschen vor 80.000 Jahren
Eine kommentierte Graphic Novel
€ 29,90 (D) | Hc

ISBN 978-3-496-01702-8



Thomas Stodulka, Anita von Poser, Gabriel Scheidecker, Jonas Bens (Hg.)
Anthropologie der Emotionen
Affektive Dynamiken in Kultur und Gesellschaft
€ 79,00 (D) | Hc

ISBN 978-3-496-01701-1



Kollektiv (Hg.)
Atlas der Abwesenheit
€ 59,00 (D) | Br

ISBN 978-3-496-01700-4



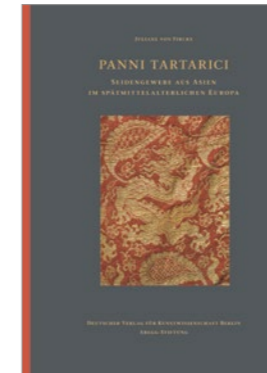
Iris Edenheiser, Larissa Förster (Hg.)
Museumsethnologie – Eine Einführung
Theorien Debatten Praktiken
€ 39,00 (D) | Br

ISBN 978-3-496-01614-4



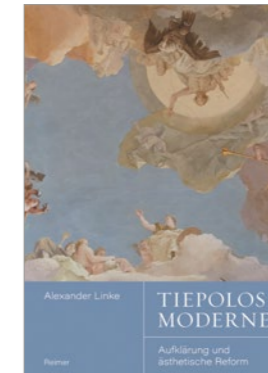
Marius Rimmel
Eva, Kleopatra und die Schlangen
€ 69,00 (D) | Kb

ISBN 978-3-942810-58-6



Juliane von Fircks
Panni tartarici
€ 99,00 (D) | Hc

ISBN 978-3-87157-263-0



Alexander Linke
Tiepolos Moderne
Aufklärung und ästhetische Reform
€ 49,00 (D) | Hc

ISBN 978-3-496-01673-1



Torsten Korte
Tiepolo und das Kostüm
€ 79,00 (D) | Hc

978-3-7861-7516-2 (E-PDF)
ISBN 978-3-7861-2892-2



Karl-Martin Seeberg
Der Maji-Maji-Krieg gegen die deutsche Kolonialherrschaft
Historische Ursprünge nationaler Identität in Tansania
€ 29,90 (D) | Br

978-3-496-03093-5 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01703-5



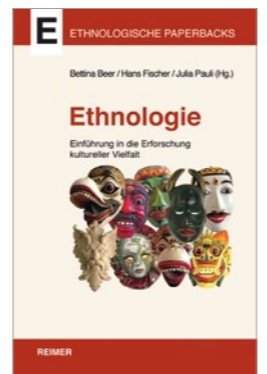
Sophie Roche
Konfliktforschung in der Ethnologie – Eine Einführung
Mit Beispielen aus aktuellen Asylverfahren
€ 29,90 (D) | Br

978-3-496-03083-6 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01697-7



Bettina Beer, Anika König (Hg.)
Methoden ethnologischer Feldforschung
Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage
€ 24,90 (D) | Br

978-3-496-03035-5 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01643-4



Bettina Beer, Hans Fischer, Julia Pauli (Hg.)
Ethnologie
Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt
€ 26,95 (D) | Br

978-3-496-03007-2 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01559-8



Rainer Noltenius (Hg.)
Mit einem Mann möchte ich nicht tauschen
€ 14,90 (D) (früher € 29,00) | Hc

978-3-7861-7504-9 (E-PDF),
978-3-7861-7503-2 (E-PUB)
ISBN 978-3-7861-2799-4



Angeli Janhsen
Kunst sehen ist sich selbst sehen
€ 29,90 (D) | Br

978-3-496-03079-9 (E-PDF)
ISBN 978-3-496-01692-2



Angeli Janhsen
Neue Kunst als Katalysator
€ 19,95 (D) | Br

ISBN 978-3-496-01459-1



Renate Prochno-Schinkel
Ross und Reiter – Symbole der Macht
€ 69,00 (D) | Hc

ISBN 978-3-87157-265-4



Michael Guery
Geschichte der Künste von der Antike bis zur Gegenwart
 Die Kurzübersicht aller Kunstepochen ist ein praktisches Nachschlagewerk für Kunstinteressierte, Schüler und Studierende. Welche Kunstwerke prägten eine Epoche? Und welcher Stil ist mit welcher Zeit verknüpft? Das kompakte Handbuch bietet auf eindrucksvolle Weise auf knappem Raum eine Fülle von wertvollem kunstgeschichtlichem Wissen. Empfehlenswert für alle Kunstinteressierten ebenso wie für alle höheren Schulen und Bibliotheken!

Bücherrundschau

283 Seiten mit 73 Farb- und 91 s/w- Abbildungen,
 6 Strichzeichnungen
 € 35,00 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01407-2



John A. Parks
Kunst verstehen von A-Z

Ausgestattet mit anspruchsvollen Texten und vielen anschaulichen Bildbeispielen, systematisch angelegt und übersichtlich geordnet, werden Künstler, Kunststudierende, -wissenschaftler, -pädagogen und -liebhaber gleichermaßen diese Veröffentlichung schätzen, um sich die weite Welt der Kunst zu erschließen.

Anita Brockmann, Boesner Kunstportal

Aus dem Amerikanischen von Nicolaus Bornhorn
 208 Seiten mit 197 Farb- und 13 s/w-Abbildungen,
 € 19,95 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01550-5



Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp,
 Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hg.)

Kunstgeschichte – Eine Einführung

Das Standardwerk für Studierende und Lehrende der Kunstgeschichte: Eine anregende Lektüre für diejenigen, die sich über die allgemeine Kunstgeschichte hinaus mit kunsttheoretischen und methodischen Fragen auseinandersetzen möchten.

Weltkunst

7. überarbeitete und erweiterte Auflage
 440 Seiten mit 79 Abbildungen
 € 29,90 (D) | Br

978-3-496-03025-6 (E-PDF)



ISBN 978-3-496-01387-7



Massimo Mariani
Das Licht in der Kunst

Der Dietrich Reimer Verlag legt das brillante kompakte Werk »Das Licht in der Kunst« von Massimo Mariani in einer handlichen Ausgabe vor, das mit Werken aus der vorchristlichen Zeit bis zur Moderne Licht und Wirkung in der Malerei, Bildhauerei, Film und Architektur, vor allem aber der Malerei in Beispielen vorstellt und griffig erklärt.

Frank Becker, Museenblätter

Dem Leser geht während der Lektüre buchstäblich ein Licht nach dem anderen auf, und er wird, abhängig von seinem Kenntnisstand, Kunst mit anderen Augen sehen als zuvor.

Paul Wietzorek, Der Niederrhein

Aus dem Italienischen von Martina Kempster
 200 Seiten mit 245 Farb- und 7 s/w-Abbildungen,
 € 24,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01660-1

Kilian Heck

Reimer Verlag

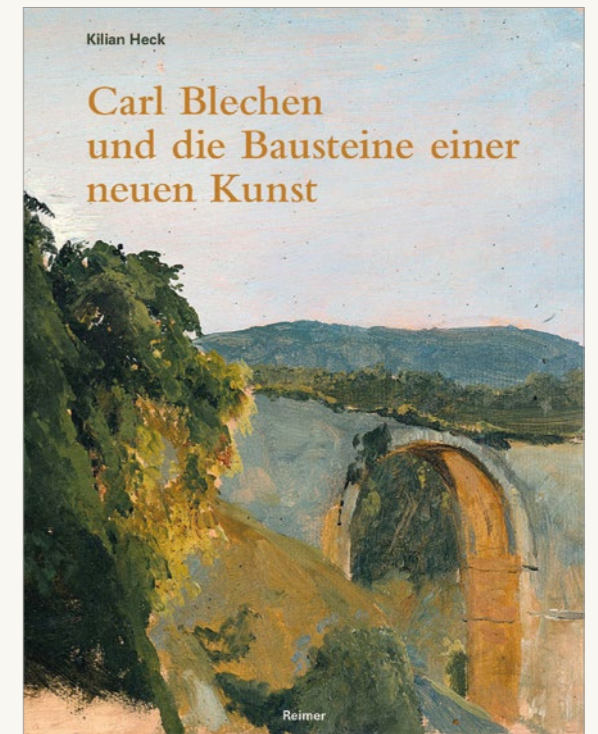
Carl Blechen und die Bausteine einer neuen Kunst

› **Carl Blechens malerisches und zeichnerisches Werk neu gesehen**

Den Bildern des Landschaftsmalers Carl Blechen (1798–1840) haftet oft etwas Bühnenartiges an. Damit lotet der Künstler die Möglichkeiten des Bildes aus, Wirklichkeit wiederzugeben. In vielen seiner Arbeiten wird Blechen auch selbst präsent, ohne sich dabei direkt zu porträtieren – etwa wenn er sich als Mönch darstellt, der nachdenklich in die Ferne blickt.

Kilian Heck diskutiert in diesem reich bebilderten Band Fragen des Bildaufbaus und des Bildraums bei Blechen und wirft neues Licht auf dessen malerisches und zeichnerisches Werk und seine noch immer unterschätzte Rolle in der Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts.

374 Seiten mit 247 Farb- und 36 s/w-Abbildungen
 20 × 26 cm, Hardcover
 € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
 WGS 1583



›› 978-3-496-01654-0 (Print)
 978-3-496-03096-6 (E-PDF)

Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft

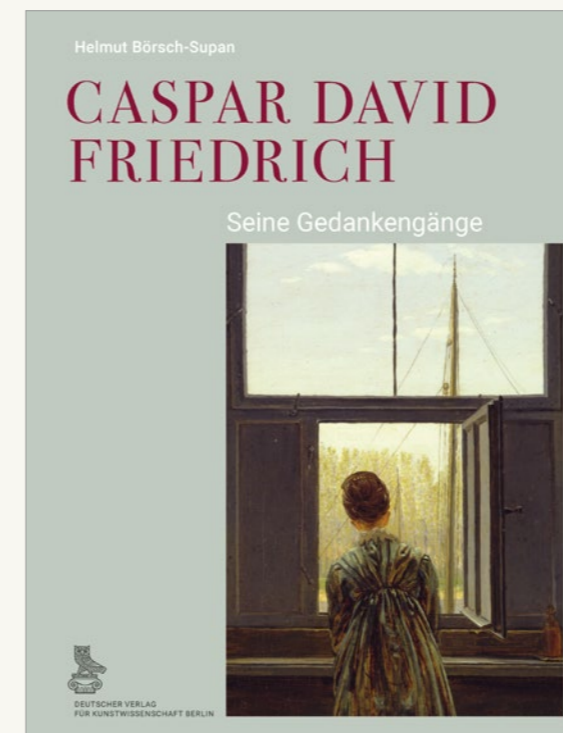
Helmut Börsch-Supan

Caspar David Friedrich

Seine Gedankengänge

› **Monografie des großen Friedrich-Kenners Helmut Börsch-Supan**

Wenige Künstler sind so gegensätzlich interpretiert worden wie Caspar David Friedrich (1774–1840), der wohl bedeutendste deutsche Maler des 19. Jahrhunderts. Vielen gilt er als der romantische Landschaftsmaler schlechthin. Für Helmut Börsch-Supan jedoch, der sich seit Jahrzehnten immer wieder mit Friedrich beschäftigt, wurzeln die Landschaftsdarstellungen tief in religiöser Empfindung. Auskunft über Wesen und Denken Friedrichs geben dessen Freunde und Gegner: Carl Gustav Carus, Johan Christian Dahl, Gerhard von Kügelgen, Georg Friedrich Kersting, Wassili Andrejewitsch Schukowski und Maximilian Speck von Sternburg.



›› 978-3-87157-264-7

283 Seiten mit 32 Farb- und 206 s/w-Abbildungen
 20 × 26 cm, Hardcover
 € 69,00 (D) | € 71,00 (A)
 WGS 158



Reimer



Gebr. Mann Verlag



Deutscher Verlag
für Kunstwissenschaft

Dietrich Reimer Verlag GmbH
Gebr. Mann Verlag
Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft

Berliner Straße 53
10713 Berlin
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 0
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11

www.reimer-mann-verlag.de
www.facebook.com/reimerverlag
www.instagram.com/reimerverlag

Verlagsvertreter

Deutschland

Georg Kroemer
Hirschbergstr. 30 · 50939 Köln
Telefon 02 21 / 44 82 30
Telefax 02 21 / 44 36 80
gk@kroemer-buchvertrieb.de

Österreich/Südtirol

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8 · 1020 Wien
Telefon 01 / 214 73 40
Telefax 01 / 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz

Sebastian Graf
AVA Verlagsvertretungen
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 / 762 42 05
Telefax 044 / 762 42 10
verlagsservice@ava.ch

Ansprechpartner im Verlag

Vertrieb und Marketing

Katharina Karbstein
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 51
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11
kkarbstein@reimer-verlag.de

Meike Lux

Telefon +49 / 030 / 700 13 88 50
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11
mlux@reimer-verlag.de

Presse

Ingrid Schulze
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 32
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11
presse@reimer-verlag.de

Auslieferungen

Deutschland

Runge Verlagsauslieferung
Bergstr. 2
33803 Steinhagen
Telefon 05204 / 998-124
Telefax 05204 / 998-114
team4@rungeva.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 / 762 42 50
Telefax 044 / 762 42 10
avainfo@ava.ch

USA, Kanada

ISD
70 Enterprise Drive, Suite 2
Bristol, CT 06010
USA
Telefon +1 860 584-6546
orders@isdistribution.com
www.isdistribution.com

Titelabbildung

Dora Hitz, *In den Rosen*, um 1909–1912, Museum Wiesbaden,
Foto: Museum Wiesbaden, Bernd Fickert, aus: Rahel Schroe, Dora Hitz - Wechselspiele von Weiblichkeit und Raum, siehe S. 3

Alle Angaben nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.
Preisänderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: 19.04.2024

Bestellen Sie unsere Kataloge und Postkarten für Ihre Kunden (je VE 20 Stück):



Ethnologie,
Kulturwissenschaften,
Museum

Best.-Nr. 9136402003



Kunst,
Architektur,
Denkmalpflege,
Kulturgeschichte,

Best.-Nr. 9136402001



Postkarte Carl Blechen

Best.-Nr. 9136402004

Bei Plakatwünschen sprechen Sie uns gerne an.